



---

# NEUIGKEITEN DES DVJÖ

---

April / Mai 2019

Exkursion oberösterreichischer Tierseuchenexperten

Auftakt zur neuen Strategie der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP)

Gamswildsymposium des OÖ. Landesjagdverbandes

Neues Jagdkultur-Museum eröffnet

## Exkursion oberösterreichischer Tierseuchenexperten

Anfang April besuchte eine Delegation oberösterreichischer Amtstierärzte und Tierseuchenexperten das niederösterreichische Dreistetten an der Hohen Wand. Ziel war einen Einblick in die jagdlichen Zusammenhänge der Schwarzwildbewirtschaftung zu bekommen. Nach einem Referat von Leopold Obermair Msc (Wildbiologe und GF-Stv. im NÖ Jagdverband) über die Entwicklung und mögliche Bejagungsstrategien, gab der Schwarzwildreferent von „Jagd Österreich“ LM-Stv. Werner Spinka einen Einblick über die nachfolgende Exkursion. In einer dreistündigen Begehung konnten die Teilnehmer einen Überblick über den Lebensraum (Suhlen und Einstände) und die Bejagung (Frischlingsfang, Möglichkeiten der Bewegungsjagden etc.) bekommen. Nach abschließender Diskussion bedankten sich die Teilnehmer bei den Veranstaltern und bei „JAGD ÖSTERREICH“ für die Vermittlung dieses Treffens.



Leopold Obermair (li.) und LM-Stv. Werner Spinka (2.v.re.) mit den OÖ. delegierten Amtstierärzten Foto: © Dr. Heinz Grammer

## Auftakt zur neuen Strategie der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP)

Am 13. April lud das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus zum Diskurs zur - von der EU geplanten - Novelle der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP). An der Auftaktveranstaltung zum österreichischen GAP-Strategieplan suchte „Jagd Österreich“-Präsident Norbert Walter und Genrealsekretär Klaus Schachenhofer - das Gespräch mit den verschiedenen Interessensvertretern aus der Landwirtschaft und den Umweltorganisationen, um auf die gemeinsamen Interessen in der Landbewirtschaftung hinzuweisen. „Jagd Österreich“, wie auch der Europäische Jagdverband (FACE) hoffen auf Änderungen zu Gunsten der Niederwildbestände durch Förderungen von Brachflächen, Feldgehölzen und anderen Lebensraumverbesserenden Maßnahmen.

Bereits im Sommer präsentierte die Europäische Kommission ihre Vorschläge zur Gestaltung der GAP nach 2020. Unter dem österreichischem Ratsvorsitz werden diese Vorschläge nun intensiv diskutiert. So soll für die Umsetzung der künftigen GAP ein neues Modell vorgesehen werden, welches auf den GAP-Strategieplänen der einzelnen Mitgliedsstaaten basiert.

„Jagd Österreich“ setzt sich dafür ein, dass die Interessen der Jagd für den Erhalt der heimischen Artenvielfalt bei diesen Strategieplänen berücksichtigt werden, so Norbert Walter, Präsident von „Jagd Österreich“.

## Gamswildsymposium des OÖ. Landesjagdverbandes

Über 200 interessierte Jägerinnen und Jäger kamen am 26. April in die forstliche Ausbildungsstätte Traunkirchen zum Gamswildsymposium des OÖ. Landesjagdverbandes. Im Rahmen der Veranstaltung informierten die Vortragenden Dr. Hubert Zeiler, DI Rudolf Reiner und Dr. Armin Deutz über die Auswirkungen des Klimawandels, den Lebensraumverlust durch Naturnutzer sowie mögliche Unterstützungsmaßnahmen zur Erhaltung des Gamswildes. Ziel des Symposiums war es, den Jägerinnen und Jägern, die wesentliche Akteure im Umgang mit dieser Wildart sind, fundierte wissenschaftliche Einblicke zu dieser Wildart zu vermitteln, damit künftige Herausforderungen mit und um das Gamswild gemeinsam besser meistern zu können.



(Symbolfoto: Gams © Hubert Zeiler)

## Neues Jagdkultur-Museum eröffnet

Der Tierpark Altenfelden in Oberösterreich beherbergt seit dem 30. April zusätzlich ein Jagdkultur Museum „cultum venandi“. Das Jagd Museum soll den Besucherinnen und Besuchern die Geschichte und die Bedeutung der Jagd, mit all seinen Facetten, in der heutigen Gesellschaft und in der heutigen Kulturlandschaft näherbringen. Die Informationen, die den Besuchern dort zur Verfügung gestellt werden, sind unter Mitwirkung von Jagdfakten.at zusammengetragen worden. Die Jagdfakten.at-Redaktion freut sich, dass die Texte und Informationen der Internetplattform dadurch weitere Verteilung finden und die Besucherinnen und Besucher dadurch ein besseres Bild von der Bedeutung der Jagd vermittelt bekommen.